

Marsch und Geist



Kirchenmusiker Mitsuhiro Ikenoya ist ein Multitalent. HEER (3)

Session der Extraklasse in Holm

Ungewöhnliches Experiment mit „Almost Pop“

HOLM Am Anfang stand eine Idee. Etwas „musikalisch Außergewöhnliches“ und etwas „Großes“ sollte es werden. Die Akustik-Cover-Gruppe „Almost Pop“ hat ein ungewöhnliches Experiment gewagt und auf allen musikalischen Ebenen gewonnen. Passend zu dem gemütlichen und vom Platz her genau richtig großen Saal, fand im „Ladiges Gasthof“ in Holm ein entspanntes Konzert der Extraklasse statt. Insgesamt hatten sich dazu etwa 120 Musikbegeisterte zusammengefunden.

Die 20-köpfige Standardbesetzung vom Projekt „Almost Pop“ mit mehr als 50 Gastmusikern und Freunden verwandelten den Landgasthof in einen riesigen Proberaum. Der Gedanke der zumeist professionell musizierenden „beinahe Populären“ war es, Menschen mit Spaß am Gitarrespielen, an Percussions, der Querflöte,

am Klavier oder auch mit besonderen Stimmen miteinander zu vernetzen. Im Alter zwischen zwölf und 62 Jahren waren Gesangsschüler, Profimusiker, komplette Laien, Kirchenchor-Mitglieder oder einfach Fans von „Almost Pop“ dem Ruf gefolgt. Die meisten von ihnen nutzten die Chance, an zwei Freitagen vor dem Konzert unter fachkundiger Anleitung vier zuvor festgelegte Stücke zu proben.

Handgemachte und saubere Musik

Auf dem Probenplan standen bekannte Stücke wie „With a little help from my friends“ von den Beatles oder der sozialkritische „Earth Song“ von Michael Jackson, in welchem er Kriege und die Zerstörung der Erde beklagt. In diesem Song spiegelt sich auch die Idee von „Almost Pop and Friends“, der generationsübergreifenden Verbin-



Mit Reibeisen-Stimme singt Gitarist Hannes sehr berührend den Joe-Cocker-Titel „Unchain my Heart“. Hinter ihm Sänger Sebastian.

dung durch gemeinsames Musizieren wieder.

Kommerz wird abgelehnt, der Schutz der Umwelt ist allen gleichermaßen ein großes Anliegen. Natürlichkeit, mit viel Spaß verbunden, sollen im Vordergrund stehen. Dazu gehört auch der bewusste Einsatz von akustischen Klängen. Für die Musiker wie auch für das Publikum, ist es eine wahre Freude den unterschiedlichen Einsatz der verschiedenen Instrumente auf der Bühne zu erleben. Durch das Beherrschen gleich mehrerer „Handwerkszeuge“ ist es den Band-Mitgliedern möglich, nicht nur facettenreich, sondern auch in immer wieder anderer Besetzung aufzutreten.

Am Abend des Konzertes konnten dann die erarbeiteten einzelnen Komponenten zusammengesetzt werden. Das Ergebnis übertraf die Erwartungen aller



Franzi und Sören singen voller Inbrunst ein verträumtes Duett.

Beteiligten. Nachdem die Standardbesetzung von „Almost Pop“ schon im ersten Teil mit sauberer handgemachter Musik, viel Musikalität und großartigen Solisten überzeugen konnte, gab es im zweiten Teil sogar noch eine Steigerung der Emotionen. Die geprobtten Stücke wur-

den bravourös umgesetzt, und mehr als 70 musikalische Menschen verzauberten den Saal in einen Ort der puren Lebensfreude. Tontechniker Ingo hat alles auf seinen „Spulen“ festgehalten. Der Funke „Musik“ war bei allen übersprungen.

Kirsten Heer